

## Ane Mette Hol Im Werden (Arbeitstitel)

**Ausstellungsdauer:**  
8. Juli bis 17. Oktober 2021



**Ane Mette Hol**  
*Grey Literature*, 2018  
Dry pastel, colored pencil and pencil on paper  
70 x 100 cm  
Randi Thommessen samling  
© Ane Mette Hol

### Pressekontakt

Katharina Murschetz  
T +43 1 52500-1400  
katharina.murschetz@mumok.at

Katja Kulidzhanova  
T +43 1 52500-1450  
katja.kulidzhanova@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300  
press@mumok.at  
www.mumok.at

mumok – Museum moderner Kunst  
Stiftung Ludwig Wien  
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Ane Mette Hol setzt sich mit Randphänomenen der Kunstproduktion auseinander. Indem sie ihren Blick auf Nebensächliches richtet, auf Gegenstände etwa, die während des Entstehungsprozesses von Kunst im Atelier abfallen, oder auf Spuren, die beim Ausstellungsaufbau im Raum übrigbleiben, schärft sie den Blick auf die künstlerischen Produktionsbedingungen.

Eine beiläufig am Boden abgelegte Packpapierrolle, die darauf hindeutet, dass der Ausstellungsraum erst kürzlich ausgemalt wurde – Flecken von Dispersionsfarbe und Staubreste inklusive; Farb- oder Graukarten, die in der Reproduktionsfotografie benutzt werden, um die Belichtung so einzurichten, dass die Abbildung dem abgebildeten Objekt so nah wie möglich kommt; linierte Notizhefte oder mit Zeichenstiften und sonstigen Bildklischees verzierte Skizzenblöcke, Papierstapel und Verpackungsmaterial: Bei genauer Betrachtung erweisen sich all diese unscheinbaren Materialien und Überreste als detailreiche, handwerklich perfekte Zeichnungen.

Das hohe Maß an Präzision, das die Künstlerin an ihre gezeichneten Objekte anlegt, die Akribie, mit der sie etwa Schattierungen und Farbnuancen imitiert, auch die bewusste Verlangsamung des eigenen Werkprozesses, all das trägt dazu bei, dass Ane Mette Hol das Verhältnis von Produktion und Reproduktion rekaliбриert. Wertlose Gegenstände wie Verpackungsmaterialien, eine Transportschachtel und Papierstapel werden als fotorealistische Abbildungen und im Rückgriff auf anachronistisch wirkende Genres wie das Trompe-l'œil ausgestellt. Doch selbst wenn Hol die Gegenstände in der zeichnerischen Geste und durch penible Manipulation geradezu überaffirmiert, bleiben die Gegenstände doch nur Massenwaren und Einwegprodukte – Elemente einer Wegwerfgesellschaft. In Hols künstlerischen Recyclingverfahren werden jedoch die Parameter des Kunstschaffens sowie die Reflexion der Künstlerin über ihre eigenen Werkzeuge sichtbar.

Ane Mette Hol benutzt nicht nur herkömmliche zeichnerische Mittel wie Bleistift, Kohle oder Pastellkreide, sondern sie greift auch zu ungewöhnlichen Materialien wie Wachs, Silber oder Acryllack. Die Künstlerin analysiert Oberflächen auf ihre Beschaffenheit und rekonstruiert diese minutiös in langwierigen Prozessen. Dabei versetzt sie das Trägermaterial ihrer Zeichnungen häufig von einem spezifischen Zustand in einen anderen, eine Transformation, die vermeintliche Readymades, Spiegel- und Kippbilder der Wirklichkeit sowie nicht zuletzt „Simulacra“, gleichzeitig befremdliche wie faszinierende Kopien ohne Original, hervorbringt.

Kuratiert von Franz Thalmair

Dieses Projekt wurde durch das OCA – Office for Contemporary Art Norway gefördert.

## **Biografie**

Ane Mette Hol (geb. 1979 in Bodø, aufgewachsen in Trondheim, lebt und arbeitet in Oslo, Norwegen) hat an der Oslo National Academy of the Arts, und am Konstfack University College of Arts, Crafts and Design in Stockholm, studiert. Von 2009 bis 2010 nahm sie am International Studio Program Künstlerhaus Bethanien in Berlin, 2016 am WIELS Residency Programme in Brüssel teil. Einzel- und Gruppenausstellungen in Institutionen, Kunsträumen und Galerien wie Sint-Lukasgalerie, Brüssel, BE; La Kunsthalle Mulhouse, FR; Trondheim kunstmuseum, NO; Kunstmuseum Bremerhaven, DE; Karst Projects, Plymouth, GB; Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen, DE; Centrale for contemporary art, Brüssel, BE; OSL contemporary, Oslo, NO; Galerie Kadel Willborn, Düsseldorf, DE

## **Publikation**

Ane Mette Hol. Im Werden (Arbeitstitel)

Deutsch/Englisch, Broschur, Metallklammerheftung: 29,7 x 21 cm,  
100 Seiten, 60 Farabbildungen

Hg.: Franz Thalmair für Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2021

Vorwort: Karola Kraus (mumok, Wien), Essays von: Franz Thalmair, Sara R. Yazdani

ISBN (mumok): 978-3-902947-90-1

ISBN (König): 978-3-7533-0072-6

Unser Dank gilt den Medienpartnern Der Standard, Falter, Wien live und Ö1.